

## **Sarojini Naidu**

(1879-1949) *Autorin, Dichterin und eine der Leitfiguren Indiens vor der Unabhängigkeit. Präsidentin des Indischen Nationalkongresses und erste Gouverneurin des unabhängigen Indiens.*

- „Sinn für Gerechtigkeit ist einer der wunderbarsten Ideale im Islam, denn die dynamischen Grundlehren für das Handeln, die man im Koran findet, sind nicht mystisch sondern stellen praktische Ethik für das alltägliche Leben dar, die der gesamten Welt dienlich sind.“
- „Es war die erste Religion, die Demokratie gepredigt und praktiziert hat. Islamische Demokratie wird fünfmal am Tag verkörpert, sobald der Gebetsruf in der Moschee erklingt, die Gläubigen zusammenkommen und Bauer und König sich Seite an Seite hinknien und bezeugen: „Es gibt nur einen Gott.“ Ich bin immer wieder angetan von dieser unsichtbaren Einheit des Islams, die Menschen instinktiv zu Brüdern macht.“  
[Vorträge aus „The Ideals of Islam“; siehe *Speeches and Writings Of Sarojini Naidu*, Madras, 1918, S.167-9]

★ ★ ★ ★ ★

## **Arnold J. Toynbee**

(1889-1975) *Britischer Historiker, Dozent an der Oxford University.*

- „Die Ausrottung von Rassenbewusstsein wie unter Muslimen ist eine der überragenden Errungenschaften des Islams und in unserer gegenwärtigen Welt haben wir, wie es ist, ein unaussprechliches Bedürfnis nach dieser islamischen Tugend.“  
[*Civilization On Trial*, New York, 1948, S.205]

★ ★ ★ ★ ★

## **William Montgomery Watt**

(1909-2006) *Professor (Emeritus) in Arabistik und Islamwissenschaften an der University of Edinburgh.*

- „Ich bin nicht Muslim im üblichen Sinne, doch ich hoffe ich bin „Muslim“ als „jemand gottergeben“, aber ich denke, dass der Koran und andere Sitten der islamischen Vision Unmengen an göttlicher Wahrheit widerspiegeln, von denen ich und andere Abendländer noch viel zu lernen haben und der Islam ist sicherlich ein starker Anwärter das Grundgerüst einer einzigen zukünftigen Religion zu stellen.“  
[*Islam And Christianity Today*, London, 1983, S.9]

**Erfahren Sie mehr über die Religion Islam auf:**

<http://al-islam.org/faq/>

v1.0

*Diejenigen, die das Wort hören und es zum Besten folgen;  
diejenigen sind es, die Gott rechtgeleitet hat und die mit  
Wissen ausgestattet sind*  
(Koran 39:18)

**Was Nicht-Muslime zu sagen haben  
über den ...**

# **Islam**

**DIE AM SCHNELLSTEN WACHSENDE RELIGION  
DER WELT**

Dies ist eine Sammlung aus kurzen Zitaten von berühmten Akademikern, Schriftstellern, Philosophen, Dichtern, Politikern und Aktivisten unter Nicht-Muslimen, aus dem Osten und Westen. Unserem Wissen nach wurde keiner von ihnen je Muslim. Daher spiegeln ihre Worte lediglich Meinungen über diverse Aspekte der Religion Islam wieder.

## Bertrand Russell

(1872-1970) *Britischer Philosoph, Mathematiker und Nobelpreisträger, dessen Schwerpunkt der logischen Analyse den Verlauf der Philosophie im 20. Jahrhundert auf bemerkenswerte Weise geprägt hat.*

- „Unser Gebrauch der Phrase „das dunkle Zeitalter“ für die Spanne zwischen 699 und 1000 deutet auf unsere ungerechtfertigte Fokussierung auf Westeuropa hin... Die brillante Zivilisation des Islams blühte von Indien bis nach Spanien. Was dem Christentum verloren ging ging nicht der Zivilisation verloren, sondern im Gegenteil... Wir glauben westeuropäische Zivilisation ist Zivilisation, doch dies ist eine sehr beschränkte Sichtweise.“  
[*History of Western Philosophy*, London, 1948, S.419]

★ ★ ★ ★ ★

## Hamilton Alexander Roskeen Gibb

(1895-1971) *Ein führender Orientalist seiner Zeit.*

- „Aber der Islam hat noch eine weitere Aufgabe zu erfüllen im Dienste der Humanität. Denn er steht dem wahren Osten näher als Europa und er verfügt über eine großartige Tradition von interkultureller Verständigung und Zusammenarbeit. Keine andere Gesellschaft zeigt solch einen erfolgreichen Verlauf in der Vereinigung trotz der Verschiedenheiten in Chancengleichheit, sozialem Stand und unterschiedlichen Bemühungen, die so zahlreiche und vielfältige Ethnien mit sich bringen... Der Islam hat immer noch die Fähigkeit noch so unversöhnbare Elemente der Rasse und Kultur miteinander in Einklang zu bringen. Wann auch immer die Distanziertheit der Gesellschaften aus dem Osten und Westen durch Zusammenarbeit ersetzt werden soll ist die Vermittlerrolle des Islams eine notwendige Voraussetzung. In seinen Händen liegt zum größten Teil die Lösung des Problems, auf das Europa in seiner Beziehung mit dem Osten stößt.“  
[*Whither Islam*, London, 1932, S.379]
- „Dass seine (Muhammads) Reformen den Status der Frauen im Allgemeinen verbessert haben, ist in jeder Hinsicht anerkannt.“  
[*Mohammedanism*, London, 1953, S.33]

★ ★ ★ ★ ★

## James A. Michener

(1907-1997) *Führender amerikanischer Schriftsteller. Erhalt der Ehrendoktorwürde in fünf Bereichen von 30 führenden Universitäten und der Freiheitsmedaille des Präsidenten, Amerikas höchste zivile Auszeichnung.*

- „Keine andere Religion hat sich in der Geschichte so rasch verbreitet wie der Islam... Der Westen ist davon überzeugt, dass diese Woge des Glaubens sich durch das Schwert ausgestreckt hat. Jedoch akzeptiert kein moderner Gelehrter diese Idee und der Koran befürwortet ausdrücklich die Gewissensfreiheit.  
[*Islam - The Misunderstood Religion*, Readers' Digest (amerik. Edition), Mai 1955]

## Edward Gibbon

(1737-1794) *Wird als der führende britische Historiker seiner Zeit angesehen.*

- „Ich glaube an einen Gott und Muhammad ist der Prophet Gottes‘ ist das einfache und unverkennbare Bekenntnis des Islams. Die intellektuelle Vorstellung der Gottheit wurde niemals durch irgendein Götzenbild erniedrigt; die Ehrung des Propheten hat nie die Grenzen von menschlichen Tugenden überschritten und die Dankbarkeit seiner Gefährten für die praktischen Regeln bewegt sich ausschließlich innerhalb des Rahmens von Verstand und Glauben.“  
[*History Of The Saracen Empire*, London, 1870, S.54]
- „Reiner als das System der Zoroaster und liberaler als die Gesetze von Moses erscheint die Religion von Mahomet dem Verstand weniger widersprüchlich als die Mysterien und der Aberglaube, der im 7. Jahrhundert die Einfachheit der Evangelien in Ungnade brachte.“  
[*The History of the Decline and Fall of the Roman Empire*, Bd.5, S.487]

★ ★ ★ ★ ★

## Jared Diamond

*Professor der Physiologie an der medizinischen Fakultät der UCLA. Erhalt des Pulitzer-Preises für Sachliteratur 1998.*

- „Mittelalterlicher Islam war technologisch fortgeschritten und empfänglich für Innovation. Er erreichte durchaus höhere Alphabetisierungsraten als das heutige Europa; er nahm das Erbe der klassischen griechischen Zivilisation zu solch einem Maße auf, dass uns zahlreiche klassische Werke nur durch ihre arabische Version erhalten geblieben sind. Er erfand Windmühlen, Trigonometrie, Lateinersegel und erreichte großartige Fortschritte auf den Gebieten der Metallurgie, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Bewässerungsmethoden. Im Mittelalter war der Fluss von Technologie überwiegend vom Islam nach Europa als von Europa zum Islam. Erst nach den 1500er Jahren begann der umgekehrte Prozess.“  
[*Guns, Germs, and Steel - The Fates of Human Societies*, 1997, S.253]

★ ★ ★ ★ ★

## Annie Besant

(1847-1933) *Britische Theosophin und nationalistische Führerin in Indien. Präsidentin des Indischen Nationalkongresses in 1917.*

- „Ich denke oft daran, dass die Frau im Islam freier ist als im Christentum. Die Frau ist geschützter im Islam als in Religionen, die Monogamie predigen. Im Koran sind die Gesetze über Frauen gerechter und liberaler. Es ist erst 20 Jahre her, dass das christliche England das Recht der Frau auf Eigentum anerkannt hat, wogegen der Islam dies schon von Beginn an erlaubt.“  
[*The Life and Teachings of Muhammad*, Madras, 1932, S.25-26]

